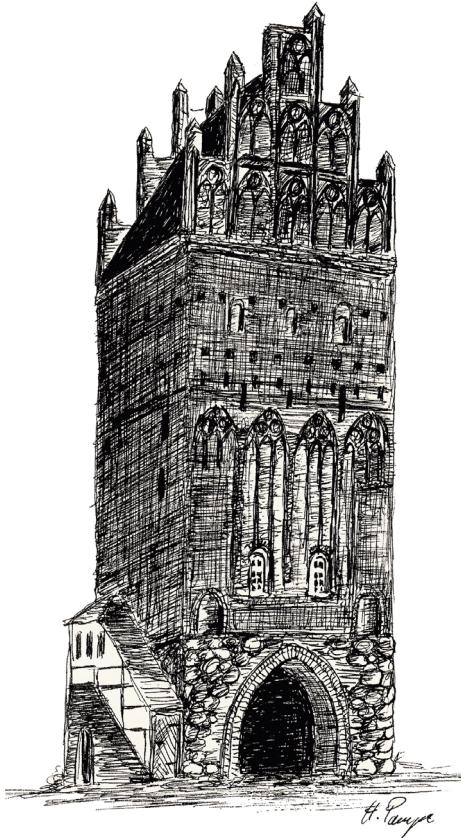


Demminer Archivbilder 10



Prinzessin Wilhelmine Luise von
Anhalt-Bernburg

Mit seinem schmuckvollen Staffe-
giebel ist das Tor ein beeindruckendes
Bauwerk im Stadtbild.

Mit dem Bau der Demminer Stadtmauer im 13. Jahrhundert wurde auch das Luisentor errichtet. Es ist mit 31 Metern Höhe das höchste und einzig erhalten gebliebene Stadttor Demmins. Zunächst als Kuhtor bezeichnet, hieß es ab 1821 Luisentor. Seit einem Besuch der preussischen Prinzessin Luise in Demmin wurden das Tor und die Straße am 5. Juli 1821 nach ihr umbenannt. Bis 1844 wurde am Luisentor noch Stadtzoll erhoben. In früheren Zeiten diente das Gebäude als Stadtgefängnis und beherbergte die Wohnung des Gefängniswärters. Von 1952 bis 2002 war das Luisentor Jugendherberge und ab 2007 wurde es nach einer gründlichen Sanierung Gästehaus der Stadt.

Während das Erdgeschoss noch aus bearbeiteten Granitfindlingen errichtet wurde, bestehen die oberen Geschosse aus Ziegelmauerwerk. Das erste Obergeschoss ist auf der Stadtseite mit dreiteiligen Blendfenstern verziert, in deren Bogenabschluss drei Rosetten liegen.

Wolfgang Fuhrmann
Demminer Heimatverein e.V.
Sparte Archiv